



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385 588-61452
e-mail: AS-Schwerin@lalif.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 23.05.2023

HINWEIS

Ausgabe 13 2023

Aktuelles in den Kulturen und Rapstag

Raps

Die Rapsblüte 2023 im Regionalgebiet Schwerin gewinnt sicher keinen Schönheitswettbewerb. Sie begann verhältnismäßig zögerlich, zeigte sich örtlich recht dünn und ging teilweise schon nach einer Woche ins Blühende über. Langfristige Kälteeinflüsse sowie örtlich andauernder Schädlingsbefall (Erdfloh, Stängelrüssler und Glanzkäfer) können hier ursächlich sein.

Die Schotenschädlinge (Kohlschotenmücke und Kohlschotenrüssler) bleiben bis hierhin unauffällig und sind nicht bekämpfungswürdig.

Die Rapsstängel sind überwiegend grün und zeigen keine Symptome der gefährlichen Stängelkrankheiten, wie z.B. Sklerotinia-Weißstängeligkeit oder Verticillium-Rapswelke.

Getreide

Das Getreide blüht zum Teil schon. In der Gerste nehmen örtlich Zwergrost und Echter Mehltau zu. Im Roggen wurden aktuell laborseitig einige Verdachtsfälle auf die schon in südlichen Bundesländern beschriebene Krankheit *Cercosporidium graminum* positiv bestätigt. Wir finden entsprechende Symptome (wässrige längliche Blattflecken z.T. mit schwarzen Punkten) auf den unteren und mittleren Blattetagen. Ansonsten breitet sich Braunrost aus.

Im Weizen geht es weiter hauptsächlich um *Septoria tritici*, wobei die 3 oberen Blattetagen auf den meisten bonitierten Schlägen gesund sind. Braunrost breitet sich örtlich langsam aus, wogegen Gelbrost noch nicht gefunden wurde.

In unseren unbehandelten Kontrollfenstern finden wir Verbräunungen am Stängelgrund, welche sowohl Halmbruch als auch *Rhizoctonia cerealis* - dem „scharfen Augenfleck“, zugeordnet werden können.

Blattläuse und Getreidehähnchen treten in unbedeutendem Umfang auf.

Leguminosen

Die Leguminosen entwickeln sich gut. In der 20. Kalenderwoche wurde schlagspezifisch ein deutlich angestiegener Befall durch die Grüne Erbsenblattlaus in Futtererbsen und Ackerbohnen registriert. Blattläuse können in Leguminosen gefährliche Viren übertragen.

Als natürliche Gegenspieler entwickeln sich örtlich schon Marienkäfer und andere Nützlinge. Der Blattrandkäfer wird in den gut wachsenden Beständen durch seinen Fraß nicht mehr gefährlich. Krankheiten wurden in Leguminosen noch nicht beobachtet.

Zuckerrüben

Man erkennt einen Blattlausbefall an kleinen Rübenpflanzen leicht an Verkräuselungen der Blätter. Die Pflanzen reagieren auf diese Art auf die blattunterseits sitzenden und saugenden Blattläuse, welche aktuell schon Kolonien ausbilden.

Der Bekämpfungsrichtwert der Schwarzen Bohnenlaus liegt bei 30% befallenen Pflanzen und wurde in dieser Woche vermehrt überschritten! Die grüne Pfirsichblattlaus wurde von uns nur in geringem Umfang bonitiert, auch erste Eiablage der Rübenfliege. Kontrollieren Sie Ihre Bestände!



Verkräuselungen der Blätter durch Blattlausbefall

Erinnerung an den Rapstag

Am 31. Mai 2023 findet der 46. Rapstag statt. Der Feldtag beginnt um 8.30 Uhr auf dem Versuchsfeld bei Veelböken (Siehe Einladung).

Sie sind herzlich eingeladen!



Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!